

Spielbericht: FC Stadlau vs. Post SV

15.03.2015



Resultat: 6:0 (2:0) / Herbst (A): 2:0 (0:0)

Tore: 1:0 (18.) Philipp Wildprad, 2:0 (29.) Emanuel Rajdl; 3:0 (64.) Philipp Wildprad, 4:0 (76.) Philipp Wildprad, 5:0 (80.) Philipp Wildprad, 6:0 (83.) Philip Wendl

Bericht: Die "Postfüchse" trotzten Austria 13 in der letzten Runde ein 0:0 ab - eine gewisse Warnung also. Der Beginn des Spieles sah zwar Dauerdruck von Stadlau, aber in Form von hohen Bällen (noch) nicht das Erfolgsrezept zum Toreschießen. Geleitet wurde das Spiel von Frau Schiedsrichter Ing. Michaela Fritz, die ihr erstes Stadtliga-Spiel souverän, topfit (mehr als manche männlichen Kollegen ...) und immer präsent über die Bühne brachte. Solche Spielleitungen wünscht man sich öfter ...

In Minute 18 knackte Hrvoje Klaric nach einem energischen Ballgewinn dann aber die Post-Defensive mit seinem idealen Querpass auf Ing. Philipp Wildprad, der zum 1:0 traf. Nur vier Minuten später hatte Philip Wendl das 2:0 am Fuß, doch Post-Keeper Milosevic klärte zur Ecke. Minute 24 brachte ein erstes Lebenszeichen der Gäste-Offensive, als sich Klaric im eigenen Strafraum von Stanimirovic den Ball ab-luchsen ließ - zum Glück passierte da nichts. Der Vorwärtsgang war aber (aus Stadlauer Sicht) endgültig eingelegt: Viktor Okolo tauchte nach Wendl-Pass vor Milosevic auf, überhob auch den Post-Schlussmann, verfehlte aber um Zentimeter. Nach 29 Minuten war's aber soweit: ein Ausputz-"Hoppala" der Post-Abwehr nützte Wendl zu einer mustergültigen Auflage und Emanuel Rajdl schoss zum 2:0 ein. Das war's dann zur Pause, weil einerseits Wildprad nach Rajdl-Pass denkbar knapp verzog (44.), andererseits Goalie Benjamin Neckam mit zwei Glanzreflexen zweimal in einer Aktion gegen Stanimirovic ein Post-Tor verhinderte.

Post-Coach Viertl brachte zur Pause zwei neue Spieler und Post versuchte nun vermehrt offensiv aufzutreten, was viel Platz für schnelle Stadlau-Angriffe ergab. Zudem stellte die Post-Abwehr auf extreme Abseitsfalle fast auf der Mittellinie um, was nicht immer klappte: Wildprads Pass auf Wendl geriet etwas zu weit (57.), Milosevic drehte Max Balzers Gewaltschuss um die rechte Stange (58.), Balzer schickte Rajdl über rechts, dessen Flanke kam zu ungenau (60.). Und dann im Gegenstoß der Gäste plötzlich bei einem Rettungsversuch fast ein Stadlauer Eigentor (61.), ehe das 3:0 das Spiel entschied: wieder eine missglückte Abseitsfalle, dadurch hatte Okan Celik auf rechts nach Wendls Pass in die Tiefe viel Platz, brachte eine scharfe, halbhohe Hereingabe - und Philipp Wildprad bewies seine Goalgetterqualitäten, indem er den Ball mit der Brust ins Tor beförderte (64.).

Post - zuvor v.a. über Rona Bumba und Stanimirovic immer gefährlich - fiel nun auseinander wie ein Kartenhaus im Orkan. Fast im Minutentakt kamen nun gefährliche Passes in die Tiefe und wurden auch noch mit drei Toren belohnt: 4:0 (76.),

wobei Aleksandar Stojiljkovic nach einer Blitzkombination selber abschließen hätte können, aber uneigennützig dem mitgelaufenen Wildprad servierte, der einschoss; 5:0 (80.) - und wieder wurde die Abseitsfalle der Gäste ausgehebelt, als Balzer Rajdl über links schickte und der für - erraten! - Wildprad auflegte; 6:0 (83.) durch Wendl, der wenige Minuten zuvor noch einen Sitzler ausgelassen hatte - und wieder reichte ein idealer Pass um die Post-Abwehr auszuschalten, diesmal setzte der eingewechselte Raffael Behounek Balzer über rechts ein, dessen Querpass zum Torerfolg führte. Das (mögliche) Ehrentor der Hernalser blieb bei Pavlovic' Kopfball unbedrängt vom Fünfer in Neckams Handschuhen hängen (78.).



Fazit: Ein Befreiungs-Schützenfest nach der Vorwochen-Pleite, aber in den nächsten zwei Runden warten mit Gerasdorf (A) und Wienerberg (H) zwei ungleich schwierigere Aufgaben ... Da der Zweite Admira Technopool verlor, sind es nun 7 Punkte Vorsprung auf den (neuen) Zweiten Austria 13!

FC Stadlau: Benjamin Neckam - Hrvoje Klaric, Simon Hobiger, Christoph Ochrana, Viktor Okolo - Emanuel Rajdl, Max Balzer, Okan Celik, Aleksandar Stojiljkovic (80. Raffael Behounek) - Ing. Philipp Wildprad (86. David Prochal), Philip Wendl [auf der Bank: Abdullah Öztürk; Reinhard Trunner, Andre Hofer]